

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 30

Illustration: [s.n.]
Autor: Slíva, Jíí

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

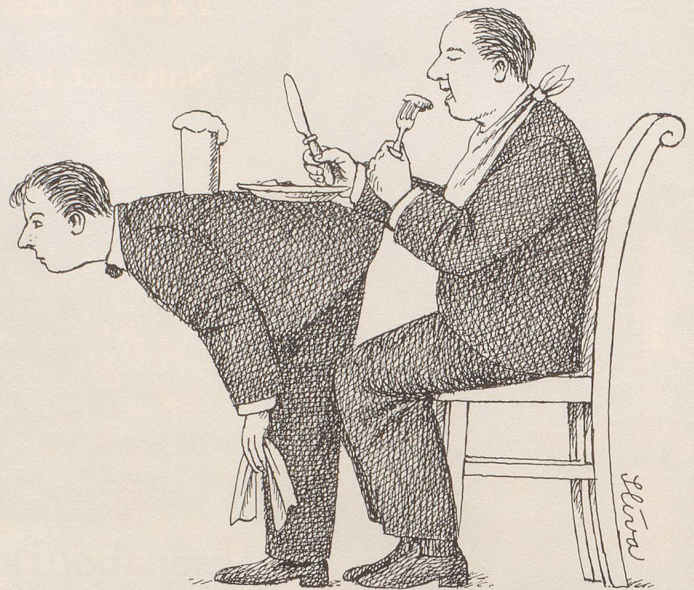
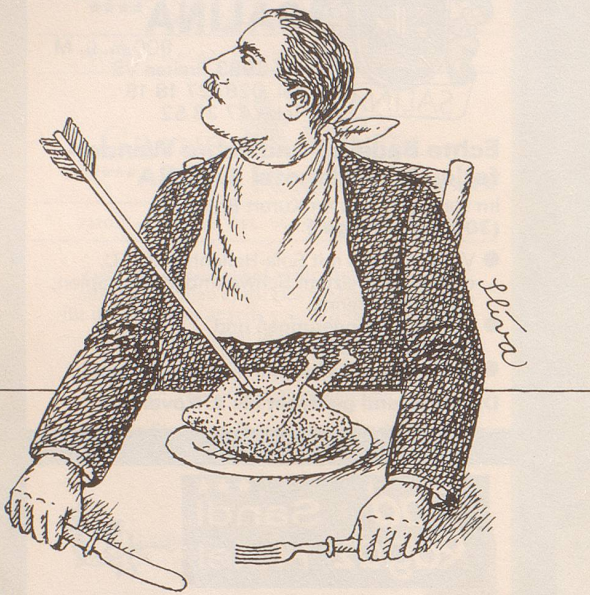
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Konsequenztraining

Gemeindearbeiter hatten und verwirklichten eine Idee: In einer eher öden Anlage stellten sie ein ausgedientes Auto hin und bepflanzten es über und über mit Blumen, zur hellen Freude der Passanten. Spassvögel zwitscherten, endlich sei eine vernünftige Verwendung für Benzinkutschen gefunden. Gemeinderäten aber missfiel diese Entwürdigung, und sie befahlen, das Blumenauto unverzüglich zu entfernen. Jetzt zeugt nur noch ein erdiger Fleck in der öden Anlage von dem blühenden Einfall ... Boris

Stichwort

Soll und Haben: Immer hat der Mensch Probleme, die er/sie gar nicht hat. *pin*

Aufgegabelt

Der einzige Strom der Poesie, der unversieglich fließt, ist die tägliche Umgangssprache unserer einfachen Bevölkerungsschichten. Jeden Tag webt ein namenloser Dichter irgendwelchen Märchenzierat volkstümlicher Sprache ...

G. K. Chesterton

Das Meer

Der Schiffer Paule liegt im Meer.
Es ist kein Land in Sicht.
Nur ein Stück Holz treibt noch vorbei.
Das hält den Paule nicht.

Es steigt die Flut: erreicht den Mund.
Paul sinkt. O grosse Not:
Wenn jetzt kein Kahn vorüberfährt,
dann sinkt der Paul sich tot.

Nun sieht man kaum noch Paules Schopf.
Helft doch! Die Zeit verrinnt.
Da greift die Mutter Paules Kopf,
weil der beim Baden spinnt.

Peter Maiwald

... wenn sie das gewusst hätte!

Der alte Friedhofgärtner sitzt beim Brunnen und macht Pause. Zuerst isst er ein Käsebrötchen, dann klappt er sein Sackmesser auf. Das Schnitzen ist des Gärtners Nebenerwerb. Für Papeterien macht er Falzbeine, ein Souvenirgeschäft bezieht von ihm Serviettenringe etc.

Heute soll es ein Honiglöffelchen werden, verziert mit Enzian und Edelweiss. Versonnen betrachtet der Gärtner ein Knöchelchen. «Jaja, die gute alte Anne ... wenn sie das gewusst hätte!»

Ted Stoll

Einfälle und Ausfälle

Von Hans Derendinger

Die uns angepriesenen «Traumreisen» nach Afrika müssen an der Wirklichkeit vorbeiführen, sonst werden sie zu Alptraumreisen.

*

Vom Reisen bekommt nur einen Horizont, wer schon einen hat.

*

Einst ging es der Wirtschaft um die Deckung, jetzt um die Weckung von Bedürfnissen.

*

Die Weisheit unserer Reformen besteht darin, den falschen Weg mit einem bessern Belag zu versehen.

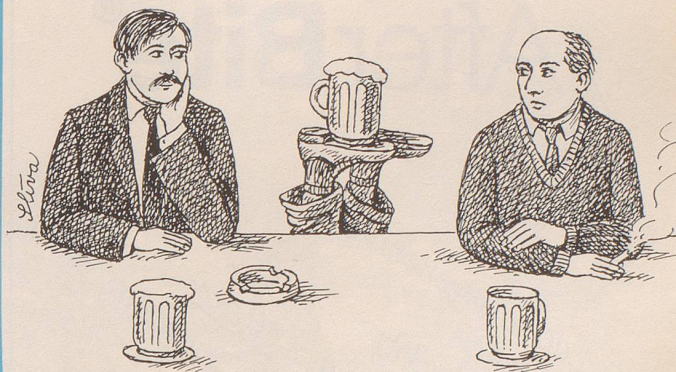
*

Es gehört zur Machtpolitik des Mannes, dass er die Frau auf den Händen trägt, damit sie nicht auf eigenen Füßen stehe.

Ferienweisheit

(altindisch)

Pfeift der Wind durch Zelt und Streben, freut man sich aufs nächste Leben. *-an*



Ungleichungen

Solches war in einer Informatik-Beilage der *BaZ* zu lesen: «Super können nicht nur Fernseh-Shows, Filme, Theaterstücke oder Bücher sein, sondern – selbstverständlich – auch Menschen. Die Werbung macht tagtäglich Gebrauch davon und zeigt, ästhetisch schön abgestimmt, die Supermänner im Landrover, die Superfrauen unter der Dusche ...» *Boris*

Dies und das

Dies gelesen: «Für die angehende Autorin wirbt der Hinweis, dass ein tausendseitiges Manuskript von ihr bei einem grossen deutschen Verlag liegt.»
 Und *das* gedacht: Wenn es wenigstens ein Manuskript von 160 Seiten bei einem kleinen Verlag wäre ... *Kobold*

Gleichungen

Manche Leute finden, es sei gleich, wie alt ein PHoto von ihnen sei – wenn sie drauf bloss jünger aussehen ... *Boris*

Jeans aus Genua?

Levi Strauss schuf um 1873 für die Goldgräber von San Francisco die Nietenhosen. Warum diese Jeans heissen, versucht *Bild am Sonntag* sprachlich zu klären, kommt aber nicht ganz ans Ziel. Nach einer Theorie heissen sie nach einer geköperten Baumwollfaser, die Jeans hiess und für die Hose verwendet wurde. Nach einer andern Version versteckt sich in Jeans das französische Wort *Gènes* (Genua); angeblich haben Genueser Fischer als erste solche blaue Hosen als Arbeitskleidung getragen. Genaues aber wüsste man, dies nebenbei bemerkt, über das überaus wirksame Schlafmittel Veronal (wissenschaftlich: Diäthylbarbitursäure). Als der Chemiker Prof. Emil Fischer, der das Mittel zusammen mit dem Kliniker J. V. Mering 1903 geschaffen hatte, mit der Farbenindustriegesellschaft in Leverkusen über die Einführung des Mittels verhandelte und man sich auf keinen Namen einigen konnte, sagte er, die Uhr in der Hand: «Meine Herren, in einer halben Stunde geht mein Zug, ich habe schon in Verona Nachtquartier bestellt.» Und hurtig einigte man sich auf den Namen «Veronal». *Gino*

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
 UNTERWASSER
 Ein Erlebnis täglich bis 1. November!

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Austerlitz:
 Randverzierung an
 einer Muschel

Us em Innerhoder Witztröckli



I de Schuel vezöllt de Lehrer allelei vo Tierer, im Zemehang vo Einzahl ond Mehrzahl. E deweg: Ein Ochse ist ein Zugtier, zwei Ochsen sind ein Gespann, und neun Ochsen sind eine Herde. De Jockeli het ondedesse wieder emol zom Feeschter usigluaged anschtaff uufpassed. Da het de Lehrer gmeckt (gemerkt) ond frooged anem: «Was ha i etz grad gsäät?» De Jockeli ohne viel z tenkid: «Ein Ochse ist ein Zugtier, zwei Ochsen sind ein Gespann, und neun Ochsen sönd eine Behörde.»

Mausiges

Warum sieht man Mäuse so selten auf Parties? – Sie können es sich nicht leisten, am nächsten Morgen einen Kater zu haben! *-an*

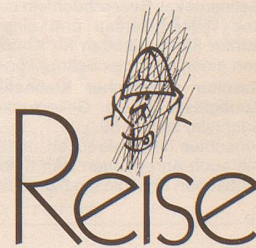
Schockwetter

Vorgestern wurde Herr E. ins städtische Spital eingeliefert. Grund: Herr E. erlitt einen Schock, als nach fünf Wochen Regen plötzlich ein Sonnenstrahl direkt vor seinen Füssen einschlug. *-an*

Geprüft

Prüfung ist, wenn man erstens etwas lernt, was man nicht versteht, zweitens etwas aufschreiben muss, was man nicht weiss, und drittens dafür auch noch Noten bekommt, über die man sich ärgert. *-an*

Pünktchen auf dem i



öff